

4. Bibliographie der Schriften

Der von GOTT in dem Wäysenhouse zu Glaucha an Halle ietzo bey nahe für 600. Personen Zubereitete Tisch, Nach seinem Anfang, Fortgang, gegenwärtigem ...

Francke, August Hermann

Halle, 1722

Inhalt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

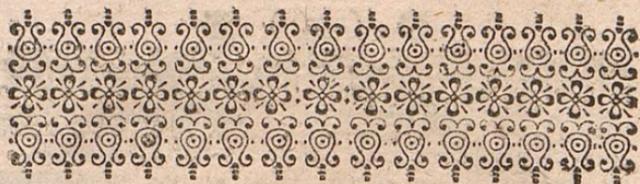
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Inhalt.

Der 146. Psalm wird zum Grunde gelegt. Darauf wird mit einem Gebet der Anfang gemacht, und ferner diejenigen, so sich zu der Einweihung des Speise-Saales eingefunden hatten, zum Lobe Gottes erwecket, wegen der bis dahin bey der gemachten Armen-Anstalt erzeugten Wohlthaten, die nach einander erzehlet werden. Hiernächst wird aus dem verlesenen Psalm ein Vers nach dem andern erkläret, und nach Anleitung der damaligen Umstände appliciret, auch einige merckwürdige Begebenheiten mit angeführet. Zuletzt wird mit einem Gebet geschlossen, in welchem zuvörderst Gott gelobet wird, daß Er das Haus so weit bereitet, manche Prüfung dabey überwinden helfen, und viele Armen bisher bey der gemachten Anstalt versorget; auch wird der Herr schon zum voraus dafür gepriesen, daß er noch manchen hinführo in dem Hause versorgen und zu seiner Erkenntniß bringen werde. Darauf wird derselbe liebe Vater demüthig angeflehet, daß er das Haus (wie die Schrift des bey dem Bau bald Anfangs gefundenen Pfennigs tröstlich angezeigt) vollend zum Stande bringen, und den Bau ausführen, die Kinder in demselben zu Pflanken seines Reiches aufwachsen, was bisher geschehen, nur ein Schatten-Werk gegen dem, was er noch ferner thun werde, seyn lassen vieler tausend Menschen Glauben an diesem Werke stärken, manche ungläubige dadurch mehr überzeugen, die Kräfte der Finsterniß, so sich dawider setzen, zurücke treiben, und sein Werk obliegen lassen, endlich der bisherigen und künftigen Wohlthäter Lohn und Eron seyn wolle ewiglich.

Die kurze Vorrede, so bey der ersten Edition vorgefetzt worden, ist zugleich wieder mit gedruckt.